

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 52 (1937)  
**Heft:** 12

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Amtliches Schulblatt

## DES KANTONS ZÜRICH

**ABONNEMENTSPREIS**  
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**  
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

**Inhalt:** 1. Abonnements-Einladung. — 2. Jahresbericht über den schulärztlichen Dienst. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Verschiedenes. — 5. Neuere Literatur. — 6. Inserate.

**Beilage:** Inhaltsverzeichnis zum Amtlichen Schulblatt 1937.

### Abonnements-Einladung.

Im „Amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich“, das jeweilen auf Anfang eines Monats erscheint, werden alle Beschlüsse des Erziehungsrates und Verfügungen der Erziehungsdirektion, die von allgemeinem Interesse sind, bekanntgegeben; auch kommen weitere das zürcherische Schulwesen beschlagende Fragen zur Behandlung.

Dem „Amtlichen Schulblatt“ werden beigegeben:

1. Die Fortsetzung der Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Unterrichtswesen des Kantons Zürich.
2. Das Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten unseres Kantons (nur für Abonnenten).
3. Synodalbericht und Jahresbericht der Erziehungsdirektion und des kantonalen Jugendamtes (nur für Abonnenten).

Das „Amtliche Schulblatt“ bildet für alle, die in irgend welcher Richtung im zürcherischen Schulorganismus tätig sind oder ein besonderes Interesse an der Entwicklung der zürcherischen Schule haben, ein zuverlässiges Mittel, sich mit den Anordnungen der Erziehungsbehörden und dem Fortgange der Einrichtungen des öffentlichen Unterrichts und der Jugendhilfe unseres Kantons bekannt zu machen. Es wäre erwünscht, wenn das „Amtliche Schulblatt“ noch mehr, als es geschieht, von den Schulpflegern, Waisenämtern, Armenpflegern, Fürsorgestellen etc. für ihre Mitglieder oder von den letztern von sich aus abonniert würde. Die Präsidenten der genannten Behörden sind ersucht, die Mitglieder hierzu aufzumuntern. Als besonders notwendig erscheint es, daß alle Schulverwalter im Besitze des „Amtlichen Schulblattes“ sind; denn es kommt nicht selten vor, daß die Termine für Eingaben zur Erlangung von Staatsbeiträgen, die im „Amtlichen Schulblatt“ bekanntgegeben werden, nicht innegehalten werden, wodurch für die betreffenden Gemeinden die Gefahr besteht, daß sie des Beitrages verlustig gehen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 3.50, der Insertionspreis 50 Rappen für die Zeile. Abonnementserklärungen wie auch Inserate von Amtsstellen nimmt die Kanzlei der Erziehungsdirektion entgegen.

Zürich, den 20. November 1937.

Die Erziehungsdirektion.

## Jahresbericht über den schulärztlichen Dienst.

Wir erinnern Schulpflegen und Schulärzte an Ziffer 20 der Wegleitung zur Durchführung des schulärztlichen Dienstes vom 19. Januar 1937, wonach am Ende des Jahres auf besonderem Formular über die schulärztliche Tätigkeit Bericht zu erstatten ist (nicht erst bis Ende März, wie es irrtümlicherweise in der Bemerkung am Fuß der Formulare steht). Die Schulpflegen sollen diese Berichte zusammen mit den tabellarischen Jahresberichten an die Bezirksschulpflegen zu Händen der Erziehungsdirektion und des Jugendamtes weiterleiten.

Jugendamt des Kantons Zürich.

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

### 1. Volksschule.

#### Primarlehrerprüfungen.

Die Schlußprüfung der Kandidaten des Primarlehrerlehramtskurses 1936/37 haben bestanden:

Asper, Hans, von Zürich	1917
Bertschinger, Erna, von Fischenthal	1916
Bertschinger, Karl, von Renan (Bern)	1918
Blattmann, Gottfried, von Dübendorf	1918
Brändli, Werner, von Lindau	1917
Grob, Hans, von Dinhard	1917
Hepp, Heinrich, von Zürich	1913
Hercigonja, Helmuth, von Winterthur	1914
Hug, Elisabeth, von Marthalen	1915
Keller, Jakob, von Nürensdorf	1916
Knell, Karl, von Winterthur	1916
Künzli, Hans, von Zürich	1917
Lips, Robert, von Spreitenbach	1917
Meier, Max, von Winterthur	1917
Merk, Albert, von Marthalen	1917
Pfaff, Hans, von Zürich	1918
Pfändler, Madeleine, von Zürich	1915
Scheuermeier, Hans, von Zürich	1917
Senn, Frieda, von Hittnau	1917
Steiner, Heinrich, von Pfungen	1917

Weber, Karl, von Winterthur	1917
Wegmann, Arthur, von Tagelswangen	1917
Weideli, Max, von Zürich und Stäfa	1917
Wetter, Luise, von Winterthur	1917
Wettstein, Heinrich, von Winterthur	1917
Zangger, Alwin, von Egg	1917
Zöbeli, Margrit, von Zürich	1912

### **Sekundarlehrer. Patentierungen.**

#### a) Sprachlich-historische Richtung.

Altorfer, Ernst, von Bassersdorf	1913
Egli, Gerhard, von Sternenbergr	1915
Heimbrecht, Herta, von Bibern (Schaffhausen)	1915
Hirzel, Karl, von Bubikon	1915
Jung, Kurt, von Luzern	1914
Keller, Karl, von Schaffhausen	1916
Keller, Paul, von Wildberg	1914
Meyer, Fritz, von Zürich	1914
Nell, Armin, von St. Antönien (Graubünden)	1911
Rutsch, Walter, von Winterthur,	1915
Strübin, Eduard, von Liestal	1914
Walter, Kurt, von Löhningen	1913
Wyrseh, Erwin, von Mettmenstetten	1914

#### b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Bachofen, Hans, von Zürich	1914
Blumer, Fritz, von Küsnacht	1913
Buchter, Hans, von Thayngen (Schaffhausen)	1915
Flury, Hans, von Jenaz (Graubünden)	1913
Huber, Emil, von Knonau	1915
Irminger, Hans, von Fällanden	1914
Kägi, Hans, von Bauma und Fisingen	1913
Leutwiler, Hans, von Zürich und Birrwil (Aargau)	1914
Oertli, Ernst, von Ossingen und Zürich	1914
Rüesch, Max, von St. Margrethen und Neftenbach	1914
Suter, Adolph, von Horgen	1913

### **Haushaltungslehrerinnen. Patentierungen.**

Fey, Margret, von Züben (Thg.), in Weinfeldern	1917
Haag, Frieda, von und in Frauenfeld	1916
Hausknecht, Elsbeth, von St. Gallen, in Feldmeilen	1911

Jecker, Margrit, von Bärschwil (Sol.), in Grenchen	1916
Imobersteg, Ruth, von Zweisimmen, in Huttwil	1916
Indermühle, Lilly, von Thun und Amsoldingen (Bern), in Thun	1916
Koblet, Rosalie, von Winterthur, in Winterthur-Eidberg	1916
Kofel, Rosa, von Niederweningen, in Zürich-Schwamendingen	1916
Kundert, Marie-Anne, von Diesbach (Glarus), in Solothurn	1909
Pfister, Elsbeth, von Zürich und Küsnacht, in Zürich 6	1916
Schaer, Gertrud, von und in Winterthur	1915
Schaffroth, Rita, von Lützelflüh (Bern), in Niedererlinsbach (Sol.)	1914
Schauvelberger, Rosa, von und in Winterthur	1917
Schoch, Elisabeth, von und in Wädenswil	1917
Spörri, Margrit, von Uster, in Küsnacht (Zch.)	1914
Stark, Lore, von Hohentannen (Thg.), in Frauenfeld	1915
Strübin, Dora, von und in Liestal	1915
Weidmann, Marie, von Winterthur, in Winterthur-Sennhof	1916

**Arbeitschule.** A u f h e b u n g der Mädchenarbeitschule Brütisellen in Baltenswil und Verlegung nach Wangen auf Schluß des Schuljahres 1937/38.

**Knabenhandarbeitsunterricht.** 71 Primar- und Sekundarschulgemeinden erhalten an die Kosten des Knabenhandarbeitsunterrichtes für das Jahr 1936 Staatsbeiträge von zusammen Fr. 41,858 (Kredit Fr. 39,500). Die Erhöhung der Ausgaben ist durch die Vermehrung der Zahl der Schulen verursacht worden.

**Preis Aufgabe.** Der Vorstand der Schulsynode teilt mit, daß die Öffnung der Kuverts als Verfasser der Preis Aufgabe für Volksschullehrer für die Jahre 1935/37 „Autorität und Freiheit in der Erziehung“ folgende Namen ergeben hat:

1. Preis: Motto „Wo Freiheit verpflichtet, da ist Gemeinschaft“. Verfasser: Dr. Emilie Boßhart, Primarlehrerin in Winterthur.

2. Preis: Motto „Zieht ein Geschlecht, das wagen will, sich für ein Großes schlagen will, ein schweres Schicksal tragen will!“ Verfasser: Ulrich Weber, Sekundarlehrer, Embrach. Der Beitrag „Selbstverwaltung an einer Achtklassenschule“ stammt von Paul Brunner, Lehrer, Oberembrach.

2. Preis: Motto „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben“. Verfasser: Dr. J. U. Maier, Sekundarlehrer, Zürich 11.

Der Verfasser der nichtprämierten Lösung mit dem Motto: „Man weiß, daß Erziehung das kommende Menschsein bestimmt; Verfall der Erziehung wäre der Verfall des Menschen“ hat seine Arbeit noch nicht abholen lassen.

**Fremdsprachenunterricht.** Im Schuljahr 1936/37 sind an 62 (1935/36 58) Sekundarschulen Kurse in fakultativem Fremdsprachenunterricht durchgeführt worden und zwar für Englisch 72 (65), für Italienisch 60 (60), für Latein 3 (3). Die Teilnehmerzahl betrug am Anfang 1972 (1962), am Schluß 1641 (1630).

Einzelne Schulpflegen dispensierten die Teilnehmer an fakultativen Fremdsprachkursen oder einzelne der Teilnehmer ganz oder teilweise vom Unterricht in Singen, Schreiben, Zeichnen oder Biblischer Geschichte und Sittenlehre oder die Mädchen im Unterricht von Geometrie, Geschichte, Schreiben oder Zeichnen. Eine Sekundarschulpflege beschränkte für die Kursteilnehmer die wöchentlichen Stunden in Deutsch und Französisch auf je 5.

Die Bezirksschulpflegen beurteilen den fakultativen Fremdsprachenunterricht im Berichtsjahr wieder im allgemeinen günstig.

Die subventionsberechtigten Ausgaben der Sekundarschulgemeinden für diesen Unterricht betragen Fr. 68,508. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der Vollziehungsverordnungen vom 23. März 1929 und 15. April 1937 ergibt sich ein Bedürfnis an Staatsbeiträgen von Fr. 14,664 (Kredit Fr. 14,400).



**Neue Lehrstellen.** Errichtung auf Beginn des Schuljahres 1938/39: Primarschule Turbenthal und Sekundarschule Uster.

### Lehrerwahlen

mit Antritt auf 1. November 1937.

#### Primarlehrer:

Maschwanden: Bänninger, Gertrud, von Zürich, Verweserin.  
Elsau: Bühler, Walter, von Winterthur, Verweser.

#### Arbeitslehrerin:

Brütten: Olga Lamprecht, von Nürensdorf, Arbeitslehrerin in Nürensdorf.

### Abgang von Lehrkräften.

#### Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Staatsdienst	Todestag
Primarlehrer.				
Winterthur	Greutert, Gottfried	1861	1881	24. Okt. 1937
Sekundarlehrer.				
Dietikon	Frei, Reinhold	1909	1931	6. Sept. 1937

#### Rücktritte:

auf 30. April 1938:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	im Schuldienst seit:
a) Primarlehrer.			
Zürich (Uto)	Baltensberger, Adolf*	1869	1888
" (Uto)	Berchtold, Emil*	1870	1890
" (Limmattal)	Sturzenegger, Adolf*	1872	1893
" (Waidberg)	Schmid, Marta*	1870	1889
" (Zürichberg)	Müller, Markus*	1872	1899
Horgen	Haab, Jakob*	1870	1889

#### b) Sekundarlehrer.

Zürich (Waidberg)	Baur, Johann*	1871	1900
-------------------	---------------	------	------

auf 31. Oktober 1937:

#### c) Arbeitslehrerinnen.

Zürich (Limmattal)	Frei-Hux, Mathilde**	1895	1916
Wila	Meier-Ott, Rosalie***	1911	1931
Brütten	Gabathuler-Tanner, Marie	1907	1930

### Verweserei

auf 1. November 1937.

Schule	Name und Heimatort
Wila	Berta Egli, von Turbenthal

\* aus Altersrücksichten. \*\* aus Gesundheitsrücksichten. \*\*\* wegen Wegzug ins Ausland.

### Vikariate im Monat November.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Nov.	24	14	4	8	4	—	8	2	64
Neu errichtet wurden . . .	14	9	2	5	—	—	6	—	36
	38	23	6	13	4	—	14	2	100
Aufgehoben wurden . . . .	14	14	2	7	—	—	2	1	40
Total der Vikariate Ende Nov.	24	9	4	6	4	—	12	1	60

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

## 2. Höhere Lehranstalten.

**Universität. Maturitätsprüfungen.** Die kantonale Maturitätskommission erstattet Bericht über die kantonalen Maturitätsprüfungen im Herbst 1937.

A. Prüfungen an der Universität Zürich (11. bis 18. September).

1. Volle Maturitätsprüfungen. Es meldeten sich 22 Kandidaten; von diesen erhielten 12 das Maturitätszeugnis, 10 bestanden die Prüfung nicht. Ein Kandidat meldete sich zur Aufnahmeprüfung an die Universität, die er bestand. Von den 13 erfolgreichen Kandidaten stammen 7 aus dem Kanton Zürich, 5 aus der übrigen Schweiz und einer aus dem Auslande.

2. Ergänzungsprüfungen. Es meldeten sich 15 Kandidaten für Ergänzungsprüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch. Die Mehrzahl dieser Kandidaten waren Theologiestudenten, die sich den Prüfungen in Griechisch und Hebräisch unterziehen mußten. Von diesen 15 Kandidaten haben 4 die Prüfung nicht bestanden.

B. Prüfungen an der Abteilung I (Gymnasium A der Töcherschule der Stadt Zürich (23. bis 25. September).

Es meldeten sich 41 Kandidatinnen, die alle die Prüfung bestanden haben. Von diesen 41 Kandidatinnen sind 23 Zürcherinnen, 16 stammen aus der übrigen Schweiz und 2 aus dem Auslande.

C. Maturitätsprüfung am Freien Gymnasium Zürich (20. bis 22. September). Es haben sich zur Prüfung 25 Kandidaten



angemeldet (Typus A: 7, B: 12, C: 6), die sämtliche die Prüfung bestanden. Diese (darunter 5 Mädchen) setzen sich zusammen aus 12 Zürchern, 9 Schweizern anderer Kantone und 4 Ausländern.

**H i n s c h i e d :** Am 26. Oktober 1937: Honorarprofessor Dr. Fritz Fleiner, Professor der Universität Zürich im Ruhestande.

**D i p l o m p r ü f u n g e n .** In Geschichte: Dr. Gerold Ermatinger, geboren 1902, von Schaffhausen; in Botanik: Karl Gugerli, von Birmensdorf, geboren 1910; in Zoologie: Heinrich Reinhardt, von Basel, geboren 1910; als Handelslehrer: Dr. jur. Jakob Mettler, von Wattwil und Hemberg (St. Gallen), geboren 1900.

## **Verschiedenes.**

**Wintersportkurse.** Der Schweizerische Turnlehrerverein führt vom 27. bis 31. Dezember 1937 im Auftrage des eidg. Militärdepartementes folgende Kurse durch:

### **A. Skikurse:**

**F ü r L e h r e r :** in Bretaye, am Schwarzsee, in Rosenloui, auf der Frutt ob Melchtal, auf Klewenalp ob Beckenried, auf den Flumserbergen.

**F ü r L e h r e r i n n e n :** in Bretaye, in Grindelwald, auf den Flumserbergen.

Die Zuteilung zu den einzelnen Kursen erfolgt durch die Techn. Kommission des S.T.L.V. Grundsätzlich gilt für die Zuteilung der nächstgelegene Kursort.

### **B. Eislaufkurse:**

**F ü r L e h r e r u n d L e h r e r i n n e n :** 1. in Bern, 2. in Basel, 3. in Zürich.

An den Ski- und Eislaufkursen können nur amtierende Lehrpersonen teilnehmen, die durch amtlichen Ausweis die Bestätigung erbringen, daß sie an den Schulen des Ortes Ski- oder Eislaufunterricht erteilen.

Für die Ski- und Eislaufkurse ist die Beherrschung der Anfangsgründe notwendig. Nicht genügend vorgebildete Teilnehmer werden entlassen.

Die Teilnehmer (innen) erhalten durch den Bund an **E n t s c h ä d i g u n g e n :** 5 Taggelder zu Fr. 4.50 und die Reise-

auslagen auf der kürzesten Strecke. Wer am Kursort oder in dessen unmittelbarer Nähe wohnt, erhält keine Entschädigung.

**Anmeldungen sind bis 1. Dezember zu richten an P. Jeker, Turnlehrer, Solothurn.**

**Ausschreibung von Wintersportkursen ohne Subvention.**

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet vom 27. bis 31. Dezember 1937 für Lehrpersonen, die die subventionierten Kurse nicht besuchen können, folgende Kurse:

**A. Kurs für Skifahren und Eislaufen:**

Auf Trübsee: Es wird Skifahren und Eislaufen instruiert. Der Kurs ist ganz besonders Lehrkräften an Mittelschulen zu empfehlen, die auf beiden Gebieten zu unterrichten haben. Leitung: Dr. E. Leemann und O. Kätterer.

Kursgeld: Für Mitglieder des S.T.L.V. Fr. 13.—, für Nichtmitglieder Fr. 18.—.

**B. Kurse für Skifahren:**

1. in Wengen, 2. in Wildhaus.

Kursgeld: Für Mitglieder des S.T.L.V. Fr. 12.—, für Nichtmitglieder Fr. 17.—.

**C. Kurs für Eislaufen:**

in Davos.

Kursgeld: Für Mitglieder des S.T.L.V. Fr. 15.—, für Nichtmitglieder Fr. 20.—.

Auf Wunsch sorgt die Kursleitung für Unterkunft und Verpflegung.

**Anmeldungen sind bis 1. Dezember zu richten an P. Jeker, Turnlehrer, Solothurn.**

**Heilpädagogisches Seminar Zürich.** Mitte April 1938 beginnt der XII. Jahreskurs zur Ausbildung von Lehrkräften und Erziehern, die sich der Erziehung und dem Unterricht von blinden, sehschwachen, taubstummen, schwerhörigen, geistesschwachen, epileptischen, krüppelhaften, psychopathischen oder sonstwie schwererziehbaren Kindern widmen wollen. Es werden maximal 15 Teilnehmer zugelassen. Die Kosten betragen: Schulgeld Fr. 100 pro Semester, Kollegiengelder an der Universität Fr. 60 bis Fr. 100 pro Semester. Die Teilnehmer haben für Wohnung und Verpflegung selbst zu sorgen. **Anmeldungen sind**

bis Anfang Januar zu richten an das Heilpädagogische Seminar (Leiter: Prof. Dr. Hanselmann), Zürich 1, Kantonschulstraße 1. Nähere Auskunft durch das Sekretariat. Telefon 41.939.

## Neuere Literatur.

- Allgemeine Geschichte vom Wiener Kongreß bis zum Ausbruch des Weltkrieges, von W. Hünerwadel. I. und II. Band Preis je Fr. 9.—. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.
- Die Bewegung als Unterrichtshilfe im Rechnen und Geometrie. 1. bis 6. Schuljahr. Von Erika Bebie-Wintsch. Mit 31 Unterrichtsbildern aus dem Atelier von Edmund Labhart, Zürich. 84 Seiten. Preis gebunden Fr. 3.20. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.
- Urphänomene der Geometrie. Von Louis Locher. Erster Teil. Mit 173 Abbildungen. 164 Seiten 8°. Preis in Leinen Fr. 6.—. Verlag Orell Füssli, Zürich.
- Vogelschutz und Vogelhege von Konrad Glasewald. Mit 106 Abbildungen. Preis broschiert RM. 7.—, gebunden RM. 8.—. Verlag J. Neumann, Neudamm.
- Die Zürcher Realbeobachtungsklasse in den Jahren 1926 bis 1936 von Dr. phil. Martha Sidler. Preis Fr. 4.—. Zu beziehen durch den Verlag der Schul- und Bureauaterialverwaltung der Stadt Zürich.
- Sonnenscheinens erste Reise. Von Clara Hepner. Bilder von Lore Friedrich-Gronau.
- Vier Märlein. Von Friedrich Rückert. Bilder von Else Wenz-Vietor.
- Hans. Eine Tiergeschichte für Kinder von Ernst Zahn. Bilder von Eugen Oßwald. Jeder Band 28 Seiten, kl. 8°, mit 9 farbigen Vollbildern und vielen Textzeichnungen. Preis jeden Bandes RM. 1.25. Zu beziehen durch den Verlag Josef Scholz, Mainz.
- Gottfried Keller. Von Erwin Ackerknecht. 56 Seiten. Preis kart. RM. 1.50. Zu beziehen durch Widukind-Verlag Alexander Boß, Berlin-Lichterfelde.
- Flüchtlingsschicksale. Heimatlos von Land zu Land. Von Georgine Gerhard. 24 Seiten. Preis brosch. 50 Rp. Verlag Paul Haupt, Bern.
- Der Reiter auf dem fahlen Pferd. Ein Buch von Mongolen, Dschingis-Khan und seinem abendländischen Gegenspieler. 445 Seiten. In Leinen geb. RM. 6.80. Verlag I. F. Steinkopf, Stuttgart.
- In jedem Jahr. Ein Buch von der Schönheit der Erde, von Tieren und Pflanzen. Von Adolf Koelsch. 187 Seiten. Preis in Leinen gebunden Fr. 5. Zu beziehen durch Albert Müller, Verlag, Dreikönigstraße 35, Zürich 2.
- Der Jugendliche und das Berufsleben. Aus Untersuchungen an Schweizer Lehrlingen. Von Dr. Franziska Baumgarten. 128 Seiten. Preis broschiert Fr. 3.50. Verlag Buchdruckerei E. Baumgartner, Burgdorf.
- Schweizer Wanderkalender. Illustriert. Preis Fr. 1.80. Bezugsstelle Bund für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1.
- Das Opfer. Roman von Esther Landolt. 187 S. 8°. Preis geheftet Fr. 4.50. In Leinen Fr. 6.—. Zu beziehen durch Orell Füssli, Verlag, Zürich.
- Hansi und Ume unterwegs, von Elsa Muschg. Mit Bildern von Albert Heß. 227 Seiten. Preis in Leinwand Fr. 6.50. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

- Hansli und Mareili.** Ein Jugendbuch von Jeremias Gotthelf. Geschichten von Kindern. Ausgewählt von Eduard Fischer. Mit Illustrationen von Fritz Traffelet. 260 Seiten. Preis in Leinen Fr. 6.—. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach (Zch.).
- Vigi der Verstoßene.** Die Geschichte eines tapferen Buben aus unserer Zeit, mit Zeichnungen von Otto Baumberger. Ein Jugendbuch für das Alter von 12 bis 16 Jahren. 250 Seiten. Preis in Leinen Fr. 6.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.
- Annemarie, das Leben kommt.** Ein Roman für junge Mädchen von 16 Jahren an. Mit 25 Zeichnungen von W. E. Baer. 199 Seiten. Preis gebunden Fr. 6.—. Zu beziehen durch Orell Fübli, Verlag, Zürich.
- Die Geschichte vom Gebirgssoldaten 1914—1918.** Von Hans Willi. Illustrationen von Arnold Schär. 174 Seiten. Preis kartoniert Fr. 3.80, gebunden Fr. 5.80. Zu beziehen durch Verlag Rascher, Zürich.
- „Das Schweizerfähnchen“** von Elisabeth Müller, mit Bildern von Hannah Egger. In Leinw. gebunden Fr. 6.50. Verlag A. Francke A.-G., Bern.
- Schweizer Knabenbuch.** Ein Buch zur Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für Knaben von 11—16 Jahren. Mit 85 Abbildungen. Gebunden Fr. 6.80. Orell Fübli Verlag, Zürich.
- Schweizer Mädchenbuch.** Ein Buch zur Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung für Mädchen von 11—16 Jahren. 192 Seiten. Größe 8°. Mit 77 Abbildungen. Gebunden Fr. 6.80. Orell Fübli Verlag, Zürich.
- Drei Wege ins Leben,** von Elsa M. Hinzemann. Ein Jungmädchenbuch. Mit Abbildungen von Hans Lang. 200 Seiten. 8°. Gebunden Fr. 6.—. Orell Fübli Verlag, Zürich.
- Hansrudis Geheimnis,** von Ernst Brauchlin. 27 Zeichnungen von Hans Schaad. 206 Seiten. Preis gebunden Fr. 6.—. Verlag Orell Fübli, Zürich.
- Das blaue Täschchen.** Von Ida Kost-Zwicky. Eine Geschichte für die Jugend von 10—15 Jahren, mit vielen Zeichnungen von Felix Hoffmann. 269 Seiten. Preis gebunden Fr. 5.80. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.
- Wir feiern Weihnacht.** Von Elisabeth Schlachter. Allerlei Verse für Große und Kleine. In hübschem Kartonumschlag. Preis Fr. 1.20. Verlag A. Francke A.-G., Bern.
- Bühnenvorführungen für Turnerinnen.** Von Hans Obrist. Preis Fr. 2.—. Verlag Paul Haupt, Bern.
- Schweizerischer Tierschutzkalender 1938.** Herausgegeben im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine. Preis 30 Rp. Polygraphischer Verlag A.-G., Zürich.
- Wappenschild und Helmzier.** Einführung in Wappenkunst und Wappenkunde. Von Bert Herzog. Preis Fr. 2.50. Verlag Paul Haupt, Bern.
- De Lehrer chrank, gottlob und dank.** Von Rudolf Hägni. Spitzbuebevers für alli Chind, sebs achi oder achzgi sind. Preis Fr. 1.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

---

## Inserate.

### An die Präsidenten der Primarschulpflegen.

Die Formulare für die Kassenauszüge der Schulgutsverwaltungen der Primarschule, wie wir sie alljährlich für unsere

**Aufstellungen zuhanden des Eidg. Departementes des Innern benötigen, werden den Schulverwaltungen Mitte Dezember zugestellt unter Ansetzung einer Frist bis 5. Februar 1938 für die Rücksendung. Wir ersuchen die Präsidenten der Gemeindeschulpflegen, dafür zu sorgen, daß die ausgefüllten Formulare innerhalb der festgesetzten Frist in unseren Besitz gelangen.**

**Zürich, 20. November 1937.**

**Die Erziehungsdirektion.**

### **An die Vorstände der Schulkapitel.**

Nach § 22 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode (vom 19. September 1912) haben die Kapitels- bzw. Abteilungspräsidenten der Erziehungsdirektion jeweils am 31. Dezember Rechnung über ihre Barauslagen zu stellen. Kapitelsrechnungen, die bis zum festgesetzten Termin nicht eingegangen sind, können nicht mehr angenommen werden.

Die **Jahresberichte** sind spätestens bis 30. Januar 1938 dem **Präsidenten der Schulsynode**, Karl Huber, Sekundarlehrer, Affoltern a. A., abzuliefern.

Zürich, den 20. November 1937. Die Erziehungsdirektion.

### **Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.**

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1938 wird am Schlusse des Wintersemesters 1937/38 stattfinden.

**Anmeldungen** sind schriftlich bis spätestens **15. Januar 1938** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

**Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers**, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**.

Der **Anmeldung** sind die durch das Reglement vorgeschriebenen **Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren)** und die während der Studienzeit angefertigten **Aufsätze** beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Übungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehreramtes haben die freie Arbeit bis **30. Januar 1937** der **Kanzlei der Erziehungsdirektion** abzuliefern.

Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, den 20. November 1937. Die Erziehungsdirektion.

### **Nachprüfungen.**

Nachprüfungen gemäß § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden **Mitte Februar 1938** stattfinden.

**Anmeldungen** sind spätestens bis **15. Januar 1938** der Kanzlei der Erziehungsdirektion („Walcheter“, Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 21. November 1937. Die Erziehungsdirektion.



## An die Verwaltungen der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich.

Die Schulgutsverwalter werden dringend ersucht, ausstehende Rechnungen für den Kantonalen Lehrmittelverlag Zürich im Laufe des Monats Dezember zu begleichen, damit keine Restanzen ins neue Jahr übergetragen werden müssen. Beiträge, die bis zum **15. Dezember 1937** nicht eingehen, werden mit Einzugsmandat erhoben.

Zürich, 20. November 1937.

Die kantonale Lehrmittelverwaltung.

---

### Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Im Frühjahr 1938 beginnt in Zürich ein Kurs von zweijähriger Dauer zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen.

Die schriftliche Anmeldung mit genauer Angabe des Bildungsganges hat bis zum **10. Januar 1938** an die Kanzlei der Erziehungsdirektion („Walchertor“, Zürich 1) mit der Aufschrift „Anmeldung Arbeitslehrerinnenkurs“ zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Ein Altersausweis. Bewerberinnen, die bis 1. Mai 1938 das 18. Altersjahr noch nicht voll erreicht oder das 26. Altersjahr bereits überschritten haben, werden zu den Aufnahmeprüfungen nicht zugelassen.

2. Ein Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über eine Vorbildung, die dem Lehrziel einer zürcherischen Sekundarschule mit drei Jahreskursen entspricht.

3. Ein Ausweis über eine gute Vorbildung in den weiblichen Handarbeiten, wie sie an einer Frauenarbeits- oder Fachschule, in einer Berufslehre oder in Kursen erworben wird.

Die Bewerberinnen haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. Diese findet im Februar statt. Sie erstreckt sich auf folgende Fächer: Nähen, Stricken, Flicker, deutsche Sprache, Rechnen, Geometrie, Freihandzeichnen und Naturkunde (ein Fach der biologischen und ein Fach der physikal.-chemischen Fächergruppe).

Die Kandidatinnen, die nach bestandener Aufnahmeprüfung für die Aufnahme in den Kurs in Betracht kommen, haben vor der Zulassung sich einer amtsärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für Kandidatinnen, die im Kanton Zürich verbürgert oder mindestens 10 Jahre hier niedergelassen sind, ist der Unterricht unentgeltlich. Das Wählbarkeitszeugnis für zürcherische Arbeitsschulen kann nach bestandener Prüfung nur solchen Bewerberinnen ausgestellt werden, die im Kanton Zürich verbürgert oder niedergelassen sind.

**Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Ausstellung des Wählbarkeitszeugnisses Erziehungsdirektion und Erziehungsrat keineswegs die Verpflichtung übernehmen, den Lehrkräften eine Stelle im zürcherischen Schuldienst zu verschaffen.**

Zürich, den 20. November 1937. Die Erziehungsdirektion.

---

### Bildungskurs von Haushaltungslehrerinnen

durchgeführt von der Haushaltungsschule der Sektion Zürich des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins in Verbindung mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.

Dauer des Kurses  $2\frac{1}{2}$  Jahre. Beginn April 1938.



Die **Anmeldung zur Aufnahmeprüfung** (anfangs Februar) ist zu richten an die Leitung der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a (**bis 15. Januar 1938**). Derselben sind beizulegen die Ausweise über den Besuch von mindestens **zwei Klassen** Mittelschule, sowie über die Absolvierung der im Prospekt angeführten **hauswirtschaftlichen Kurse**.

**Prospekte.** Auskunft täglich von 10—12 und 2—5 Uhr durch das Bureau der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a. Sprechstunden der Vorsteherin: Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr.

### **Primarschule Schlieren.**

### **Offene Lehrstelle.**

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist an der Primarschule Schlieren (Elementarabteilung) auf Beginn des Schuljahres 1938/39 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage inklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 2,300—3,000 abzüglich 5% Lohnabbau.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Lehrpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Lehrtätigkeit und des Stundenplanes bis zum 20. Dezember 1937 dem Präsidenten der Schulpflege, E. Epprecht, einzureichen. Männliche Bewerber erhalten den Vorzug.

Schlieren, den 17. November 1937.

Die Schulpflege.

### **Primarschule Richterswil.**

### **Offene Lehrstelle.**

Die Lehrstelle an der Spezialabteilung für Schwachbegabte ist auf Beginn des Schuljahres 1938/39 auf dem Wege der Berufung wieder zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Lehrpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes, bis zum 15. Dezember dem Präsidenten der Primarschulpflege, G. Gattiker-Vioux, einreichen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Richterswil, den 22. November 1937. Die Primarschulpflege.

### **Primarschule Wald.**

### **Offene Lehrstelle.**

Auf Beginn des Schuljahres 1938/39 ist an der Schule Wald-Dorf eine Lehrstelle der Elementarabteilung neu zu besetzen. Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise werden bis zum 15. Januar 1938 erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, E. Huber, Gartenstraße, der auch zu jeder weiteren Auskunft zur Verfügung steht.

Wald, den 5. November 1937.

Die Primarschulpflege.

### **Primarschule Uster.**

### **Offene Lehrstelle.**

An der Primarschule Uster sind auf 1. Mai 1938 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1. Die Lehrstelle an der Spezialklasse für Schwachbegabte in Kirchuster. (Spezielle Ausbildung nicht unbedingt erforderlich.)

2. Die Lehrstelle an der 5./6. Klasse Nieder-Uster.

Die Gemeindezulage exklusive Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 700 bis Fr. 1,700. (Lohnabbau gegenwärtig  $6\frac{2}{3}\%$ . Extrazulage für die Lehrstelle an der Spezialklasse bis Fr. 300 in der Kompetenz der Primarschulpflege.) Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Lehrpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes bis 20. Dezember 1937 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Notar A. Peter, einzureichen.

Uster, den 19. November 1937.

Die Primarschulpflege.

**Sekundarschule Grüningen.****Offene Lehrstelle.**

Auf Beginn des Schuljahres 1938/39 ist die Lehrstelle an unserer ungeteilten Sekundarschule definitiv zu besetzen.

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 15. Dezember an den Präsidenten der Schulpflege, J. Furrer, Gemeinderatschreiber, einzureichen.

Grüningen, den 19. November 1937. Die Primarschulpflege.

---

**Sekundarschule Wila.****Offene Lehrstelle.**

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist an der hiesigen ungeteilten Dreiklassen-Sekundarschule zu Beginn des Schuljahres 1938/39 die Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Anmeldungen sind mit Beilage der gesetzlichen Ausweise bis 15. Dezember an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Wila, Heinrich Robmann-Trachsler, Wila, zu richten.

Wila, den 25. November 1937. Die Sekundarschulpflege.

---

**Sekundarschule Winterthur-Töb.****Offene Lehrstelle.**

Auf Beginn des Schuljahres 1938/39 ist unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden wegen Rücktritts des bisherigen Inhabers eine Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung wieder zu besetzen. Bewerber, die sich besonders auch für Englisch- und Gesangsunterricht eignen, werden bevorzugt.

Die Besoldung beträgt Fr. 7,100 bis Fr. 9,600 (abzüglich 10% für den Betrag über Fr. 1,500; Milderung des Abbaus in Aussicht). Pensionsberechtigung.

Handschriftliche Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 10. Dezember 1937 an den Präsidenten der Kreisschulpflege Winterthur-Töb, Arthur Bachmann, Techniker, Schloßtalstraße 40.

Winterthur, den 20. November 1937.

Der Vorsteher des Schulamtes: Frei.

---

### **Ausschreibung von Lehrstellen für Mädchenhandarbeitsunterricht.**

Auf Beginn des Schuljahres 1938/39 sind im Schulkreis Zürichberg zwei Lehrstellen an der Arbeitsschule neu zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre Anmeldungen unter Benützung von Anmeldeformularen, die in der Schulkanzlei, Amtshaus III, Werdmühlestraße 10, II. Stock, Zimmer 90, bezogen werden können, bis zum 4. Dezember 1937 dem Präsidenten der Kreisschulpflege Zürichberg, Dr. Eugen Lee, Merkurstraße 65, Zürich 7, einzureichen.

Den Bewerbungen sind beizulegen: 1. das Patent mit den Ergebnissen der Fähigkeitsprüfungen, 2. eine Darstellung des Studiengangs und der bisherigen Tätigkeit, 3. allfällige Zeugnisse, 4. der Stundenplan mit Angabe außerordentlicher Ferien und Schuleinstellungen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen haben sich einer amtsärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen.

Zürich, den 20. November 1937.

Der Schulvorstand.

## Universität Zürich.

### Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat November, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen.

#### Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

##### a) Doktor beider Rechte.

Wespi, Peter, von Ossingen und Schönenberg (Zürich): „Die Beschwerde in Grundbuchsachen.“

Egli, Arnold R., von Zürich: „Die rechtliche Behandlung der Kombinations-, Abhängigen- und Pioniererfindung nach deutschem Recht.“

Schläpfer, Max J., von Zürich und Speicher: „Die Bedeutung des Schweigens beim Vertragsabschluß nach schweizerischem Recht.“

Hemburger, Richard, von Karlsruhe: „Beiträge zur Frage der erweiterten Eigentumsvorbehalte. Ein Vergleich zwischen schweizerischem und deutschem Eigentumsvorbehaltsrecht.“

##### b) Doktor der Volkswirtschaft.

Zwicky, J. Friedrich, von Zürich: „Public utilities.“

Zürich, 18. November 1937.

Der Dekan: R. B ü c h n e r.

#### Von der medizinischen Fakultät:

Pagani, Antonio, von Ligornetto (Tessin): „Radiotherapeutische Erfahrungen bei bösartigen Geschwülsten der oberen Luft- und Speisewege mit regionären Lymphknotenmetastasen.“

Appelbaum, Henry, von New York (U.S.A.): „Beitrag zum Vitamin C-Stoffwechsel bei Tumorpatienten.“

Zeilengold, Milton, von New York (U.S.A.): „Über Wirbelkoalitionen im Bereiche der Halswirbelsäule (Klippel-Feil-Syndrom).“

Barnett, Jack, von New York (U.S.A.): „Neuroblastoma Sympathicum der Nebenniere bei Erwachsenen.“

Anderhub Vital, von Eschenbach (Luzern): „Über Multiplizität primärer bösartiger Geschwülste.“

Schwytter, Fritz, von Näfels: „Immunisierungsversuche durch Inhalation und Injektion bei Milzbrand.“

Krähenbühl, Hans, von Signau (Bern) (med. dent.): „Die Elfenbeinpulverwurzelfüllung in Kombination mit Zement nach Exstirpation und Gangraenbehandlung.“

Zürich, 18. November 1937.

Der Dekan: W. L ö f f l e r.

#### Von der philosophischen Fakultät I:

Reitter, Lumir, von Winistorf (Solethurn): „Doppelchortechnik bei Heinrich Schütz.“

Fäbler, Pio, von Appenzell: „Jakob Schaffner. Leben und Werk.“

Risch, Ernst, von Tschappina (Graubünden): „Wortbildung der homerischen Sprache.“

Jäckle, Erwin, von Zürich: „Rudolf Pannwitz. Eine Darstellung seines Weltbildes.“

Zürich, 18. November 1937.

Der Dekan: J. J u d.

#### Von der philosophischen Fakultät II:

Renz, Hans, von St. Gallen: „Zur Geologie der östlichen st. gallisch-appenzellischen Molasse.“

Zürich, 18. November 1937.

Der Dekan: O. F l ü c k i g e r.